



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung

Termin Mittwoch, 04.09.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr

Ort Besprechungsraum der Feuerwache Wülfrath Wilhelmstraße 8

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Rekommunalisierung Kommunalfriedhof Wülfrath Vorlage: 23/60-022-2013
5	Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Wülfrath/Erfüllung des Brandschutzbedarfsplanes - mündlicher Vortrag
6	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Homberg eröffnet die Sondersitzung, die im Besprechungsraum der Feuerwehr stattfindet. Er teilt mit, dass Herr Michael Münch entschuldigt fehlt. Herr Dr. Homberg informiert die Anwesenden darüber, dass die Verwaltung entschieden hat, zum Tagesordnungspunkt 5 „Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr“ die personellen Angelegenheiten im nichtöffentlichen Teil zu beraten.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung vom 28.05.2013 wird genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Kein Ausschussmitglied erklärt sich für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohnerfragen.



TOP 4 Rekommunalisierung Kommunalfriedhof Wülfrath
Vorlage: 23/60-022-2013

Zur Anfrage zum Winterdienst teilt Herr Ritsche mit, dass die Wege im Winter nicht in voller Breite vom Schnee befreit werden müssen. Das verursacht nur zusätzliche Kosten. Ein Streifen von 1,50 Meter reicht aus. Bei einer Rekommunalisierung werden zwei Mitarbeiter/-innen eingestellt, die sich hauptsächlich um die Grünpflege, die Erdarbeiten bei Bestattungen und den Winterdienst kümmern sollen. Herr Ritsche informiert, dass in Zeiten, wo evtl. weniger zu tun ist, diese Mitarbeiter auch auf dem städtischen Baubetriebshof eingesetzt werden können. Zum Beispiel im Winterdienst oder beim Heckenschnitt. Der Einsatz in anderen Bereichen außerhalb der Leistungsperiode, wenn also keine Auslastung gegeben ist, hätte auch positive Auswirkungen auf die Friedhofsgebühren.

Auf Anfrage von Herrn Seidler erklärt Herr Ritsche, dass einem der beiden einzustellenden Mitarbeiter/-innen die vorhandene städtische Wohnung an der Alten Ratinger Landstraße 11 als Dienstwohnung zugewiesen würde. Die Wohnungsüberlassung erfolgt bis Ende des Dienstverhältnisses auf Grundlage der Dienstwohnungsverordnung. Diese regelt auch die Vergütung, die sich nach dem Einkommen und Familienstatus richtet.

Auf die Anfrage von Herrn Seidler, warum ein externer Gutachter für 4.000 Euro beauftragt werden musste und nicht andere Städte beispielhaft herangezogen wurden, erklärt Herr Ritsche, dass das Angebot des Gutachters angemessen war und jede Anlage vor Ort so unterschiedlich ist, dass individuelle Leistungsverzeichnisse und Kostenkalkulationen unumgänglich sind.

Auf Anfrage von Herrn Herbes, warum die Pflege des Friedhofes nicht extern ausgeschrieben wurde, wie es der Rat entschieden hatte, weist Herr Ritsche auf einen geänderten Ratsbeschluss hin.

Auszug aus der Niederschrift der Ratssitzung vom 19.06.2012:

TOP 17 Städtischer Friedhof: Flächenbedarfs- und Friedhofsentwicklungsplanung, Kündigung und Neuausschreibung des Rahmenpflege- und Bestattungsvertrags (Vorlage 23/60-005-2012)

Nach kurzer Diskussion und Erläuterung der Bürgermeisterin, dass der Vertrag sich um ein Jahr (bis zum 31.12.2013) verlängert, wenn er nicht bis Ende Juni gekündigt wird, wird der Beschlussvorschlag dahingehend geändert, dass die Kündigung des Vertrages sowie die Neuausschreibung und die Beteiligung des Baubetriebshofes gestrichen werden.

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt,

- den Flächenbedarf für den städtischen Friedhof „Alte Ratinger Landstraße“ neu zu ermitteln,
- eine Friedhofsentwicklungsplanung durchzuführen, die Rahmenpflege des Friedhofs und das Leistungsverzeichnis zu optimieren.
-

Mit Flächenbedarfsanalyse, Friedhofsentwicklungsplanung und Leistungsverzeichnis wird ein Fachplanungsbüro beauftragt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	-
Zustimmung	x
Ablehnung	3
Enthaltung	-



Weitere Vorteile der Rekommunalisierung werden von der Verwaltung vorgestellt: Der bzw. die Mitarbeiter/-in kann kontrollieren, ob von den Friedhofsbesuchern die Vorgaben der Friedhofsatzung beachtet werden (in der Vergangenheit wurde der Zustand immer wieder bemängelt). Die Reinigung der Kapelle war in der Vergangenheit immer wieder ein Thema und gab Anlass zur Kritik. Die Reinigung soll an eine regional ansässige Firma vergeben werden, die über die notwendigen speziellen Reinigungsgeräte verfügt.

Auf Anfrage von Frau Brüggemann, ob auch die welken Blumen von den anonymen Grabflächen entfernt werden, teilt die Verwaltung mit, dass dies auf jeden Fall vom städtischen Friedhofspersonal durchgeführt wird.

Auf Anfrage von Frau Brüggemann nach einem Blumenladen für den Friedhof und dem Vorschlag von Herrn Herbes den Laden dafür zu vermieten, teilt Herr Ritsche mit, dass die Verwaltung auch ein Interesse daran hat, die vorhandenen Räume dieser Nutzung wieder zuzuführen.

Beschluss:

Die Friedhofspflege einschließlich der anfallenden Erdarbeiten für Bestattungen sowie der Winterdienst werden auf Basis des durch die Fa. Planrat entwickelten Leistungsverzeichnisses und Personalstundenbedarfs mit einem Stellenbedarf von 2 Stellen mit Wirkung vom 01.01.2014 rekommunalisiert.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X (13)
Zustimmung	x
Ablehnung	0
Enthaltung	0

TOP 5 Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Wülfrath/Erfüllung des Brandschutzbedarfsplanes - mündlicher Vortrag

Der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Herr Guido Großmann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Prüfergebnisse zur Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Wülfrath und zur Erfüllung des Brandschutzbedarfsplanes detailliert vor.

Dabei macht er deutlich, dass die Feuerwehr bei kritischen Bränden nicht immer in der Lage ist, die erforderlichen Hilfsfristen einzuhalten.

Der Rat hatte mit dem Brandschutzbedarfsplan seinerzeit beschlossen, dass bei kritischen Bränden (es gibt etwa 50 im Jahr) ein Erreichungsgrad von 80% erzielt wird. Hier gibt es derzeit Probleme. Die freiwillige Feuerwehr verfügt über nicht genügend Personal, das unmittelbar bei Einsätzen zur Verfügung steht und die erforderliche Ausbildung hat. Die neue Wehrleitung ist derzeit dabei, nachzubessern. So werden zurzeit sechs Mitglieder der Feuerwehr nachträglich für den Führerschein Klasse C ausgebildet. Auch hat man damit begonnen, die Alarm- und Ausrückordnung umzustellen. Die bisherige Ordnung ist bereits einige Jahre alt und entspricht nicht mehr den gegebenen Verhältnissen (einige Mitglieder sind weggezogen, haben eine andere Arbeitsstelle oder ihre Lebensumstände haben sich geändert und sie sind nur anders einsatzfähig). Mit vielen Maßnahmen ist man dabei, die Defizite abzubauen, Nachwuchs zu suchen, den Internetauftritt zu erneuern und demnächst soll eine Feuerwehr AG in der Ogata der Parkschule starten.

Herr Ritsche bedankt sich bei der Wehrleitung für die sehr gute Zusammenarbeit und die Offenheit, mit der die Problemlösungen angegangen werden. Er informiert über die Veranschlagung von Mitteln im Haushaltsplanentwurf 2014 zur Verbesserung der baulichen Situation des gemeinsamen Standortes der Feuerwehr und des Bauhofes an der Wilhelmstraße in 2014/2015 und darüber, dass die Drehleiter noch einmal generalüberholt wird, was eine ursprünglich für 2014 vorgesehene Neubeschaffung erst zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich macht.



TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Ausfall der Sitzung am 24.09.2013

Der Ausschuss ist sich einig darüber, dass die geplante Sitzung am 24.09.2013 mangels Vorlagen ausfallen kann.

Abfall-Annahmestelle

Frau Enke weist daraufhin, dass auf der Abfall-Annahmestelle Liegnitzer Straße immer wieder Obstabfälle abgegeben werden. Diese wurden aber nach einem Beschluss des AUO von der Annahme ausgeschlossen.

Frau Enke fragt nach den Kosten für den Bauschuttcontainer. Gegebenenfalls sind Leerung und Transport in Eigenregie günstiger als eine Fremdvergabe. Die Preise werden in dieser Niederschrift im nichtöffentlichen Teil dargestellt.

Panorama-Radweg

Es gibt den Hinweis, dass der Panorama-Radweg an vielen Stellen zuwächst. Die Verwaltung informiert darüber, dass der Kreis Mettmann als Eigentümer des Radweges für die Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht zuständig ist. Der im Eigentum der Stadt befindliche Teil wird regelmäßig vom Baubetriebshof unterhalten. Die Vereinbarung zur Unterhaltung des Radweges zwischen dem Kreis und der Stadt ist noch nicht abgeschlossen. Der Verwaltung liegt der Vereinbarungsentwurf vor, der noch intern abgestimmt werden muss. Der Entwurf soll dann in den Ausschüssen beraten und im Rat beschlossen werden.

Tangente

Auf Anfrage von Herrn Seidler, ob es einen neuen Sachstand zur Ausbesserung der Lärmschutzwand gibt, teilt die Verwaltung in diesem Protokoll folgendes mit:

Eine Absturzsicherung in der Baulücke zwischen Lärmschutzwand und Brückenfundament ist eingebaut. Straßen NRW wurde gebeten, Mutterboden einzubringen und Raseneinsaat vorzunehmen. Dies ist aber noch nicht geschehen.

Garagenausfahrt Am Braken

Auf Anfrage von Herrn Nolde, warum ein Verkehrsspiegel nicht angebracht wird, teilt Herr Kauke mit, dass nach Prüfung vor Ort, die Notwendigkeit eines Spiegels nicht gesehen wird.

Einfahrt Goethestraße/Parkstraße

Frau Brüggemann schildert das Problem, dass ein Aldi- LKW mit Hänger nicht um die Kurve herumgekommen ist. Herr Kauke informiert darüber, dass zukünftig im Einfahrtbereich der Parkstraße, zwischen Goethestraße und Conrad-Verlohr-Straße, Halteverbotsschilder aufgestellt werden (sobald die Baustelle beendet ist).



anwesend

SE-Tier-u.Natursch.-Verein -beratend

Herr Benjamin Hann

Seniorenrat-beratend

Frau Gertrud Brüggemann

SB-stimmberechtigt

Herr Horst Dahlmann
Herr Patrick Dahm
Herr Sascha Dellmann
Herr Joachim Koch

Ratsmitglied

Herr Hans-Joachim Czerwonka
Frau Barbara Enke
Herr Detlef Gatermann
Herr Andre Herbes
Herr Dr. Frank Homberg
Herr Carsten Klein
Herr Stephan Mrstik
Herr Thomas Nolde
Herr Andreas Seidler

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Bärbel Balzer
Frau Ulrike Eberle
Herr Florian Gerstacker
Herr Guido Großmann
Herr Stephan Hölterscheidt
Herr Marcus Kauke
Herr Matthias Mausbach
Herr Rainer Ritsche
Frau Christiane Singh

Wülfrath, den 20. September 2013



()
Ausschussvorsitzende/er

(Ulrike Eberle)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.